

EDERTAL

EDERTAL. Der Wanderverein Edertal trifft sich am Samstag um 10 Uhr auf dem Parkplatz Friedhof Giflitz zur Abschlusswanderung von Giflitz nach Mehlen und zurück mit Einkehr in der Pizzeria. Die Wanderstrecke beträgt etwa fünf Kilometer. Gäste sind willkommen. Wanderführer ist Anton Wenz, Telefon 05623/4474.

ANRAFF. Die Landfrauen treffen sich am Montag, 23. November, um 19.30 Uhr im DGH. Herr Kütke hält einen Bildervortrag über Irland. Gäste sind willkommen.

BERGHEIM. Die Rehasportgruppe des TV Bergheim trifft zu einer Trainingseinheit donnerstags um 18.30 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Edertal. Info: Telefon 05623/930088.

WALDECK

DEHRINGHAUSEN. Der Landfrauenabend findet heute um 20 Uhr im DGH statt. Es wird um rege Teilnahme gebeten, da die Vorbereitung für verschiedene Termine besprochen werden soll.

Der Ortsbeirat lädt am Freitag, 20 Uhr, alle Bürgerinnen und Bürger ins Dorfgemeinschaftshaus ein, um eine Einheitsliste für die Ortsbeiratswahl aufzustellen. Es wird um eine rege Teilnahme gebeten. Mindestens fünf Personen müssen sich für eine Kandidatur zur Verfügung stellen. Bisher haben sich noch nicht genug Personen gemeldet.

SACHSENHAUSEN. Die Imker treffen sich nicht heute zum Stammtisch, sondern erst am Freitag, 27. November, um 18 Uhr zum Schlachteessen im Gasthaus Kleppe.

So erreichen Sie uns:
in Bad Wildungen
Telefax 05621-79 04-18
bad.wildungen@wlz-online.de
* wlz-online.de Landeszeitung



Die Renaturierungen an der Eder, aus der Vogelperspektive betrachtet. So im Überblick lässt sich schnell erahnen, weshalb sich so viele Tierarten im und am Fluss wieder wohler fühlen.
Foto: Manfred Delpho

Gratis-Gewinn für Edertal

Vortrag des Eder-Fischerei-Clubs beim NABU über die Renaturierung der Eder

VON WOLFGANG LÜBCKE

EDERTAL/BAD WILDUNGEN.

Eine Planiermaße in der Eder – ein Foto aus dem Jahr 1970 – bildete den Einstieg in den Vortrag „Mehr Natur für die Eder: Was bringt die Renaturierung?“, zu dem die NABU-Gruppen Edertal und Bad Wildungen eingeladen hatten. Die Referenten waren Stefan Vogt und Sebastian Blum (Bad Wildungen). Gewässerwarte des Eder-Fischerei-Clubs (EFC). In den letzten Wochen arbeiteten wieder schwere Maschinen am und im Fluss. Aber während 1970 die Eder gegen den Widerstand von Anglern und Naturschützern begradigt und Kies herausgeholt wurde, ging es nun um das Gegenteil. Die Eder wurde wieder natürlicher gestaltet. Schon vor

zwölf Jahren hatte sich der Eder-Fischerei-Club zunächst vergeblich darum bemüht, dieses Ziel zu erreichen.

Land Hessen bezahlt

„Nachhaltig nutzen, schützen und ökologisch weiterentwickeln“, so beschrieben die Referenten das neue Leitbild des im Jahr 1923 gegründeten EFC. Die Wasserrahmenrichtlinie der EU, die vorschreibt, die Flüsse und Bäche wieder in einen ökologisch guten Zustand zu versetzen, bot die Chance, den Verlust natürlicher Strukturen an der Eder zu korrigieren. Unterstützung durch den NABU Edertal. Der Status der Eder als FFH-Gebiet ermöglichte eine hundertprozentige Finanzierung der Vorhaben durch das Land Hessen,

sodass für die Gemeinde Edertal keine Kosten entstehen. Die aktuellen Renaturierungen erfolgten in fünf Bereichen, drei am rechten Ufer zwischen Anraff und Wega, links oberhalb der Anraffer Brücke sowie am rechten Ufer zwischen Affoldern und Mehlen.

Große Mengen „Geschiebe“

Fachlich orientierte sich der Eder-Fischerei-Club an der Äsche als Leitfischart. Als sogenannte Kieslaicher benötigt sie das Kieslückensystem für die Eiablage. Dieses muss gut durchströmt und somit sauerstoffreich sein. Das Problem an der unteren Eder ist aber, dass der Fluss bedingt durch die Edertalsperre keine Kieszufuhr – Geschiebe genannt – mehr erhält. Versuchsweise

hatten die Fliegenfischer vor drei Jahren bei Affoldern einige Lkw-Ladungen Kies in die Eder einbringen lassen. Bereits diese relativ kleine, einfache ökologische Aufwertung hatte sich auf die Laichplätze der Fische positiv ausgewirkt.

Die jetzige Renaturierung habe dem Fluss wieder große Mengen an Geschiebe beschert, erklärten Blum und Vogt. Kein einziges Kieskorn habe bei den aktuellen Maßnahmen die Eder verlassen. Nebenarme, Buchten und Kiesinseln sowie unterschiedliche Tiefen und Strömungsverhältnisse hätten die Struktur der Eder wesentlich verbessert. Junge Äschen etwa benötigten Flachwasserbereiche mit geringerer Strömung und etwas wärmerem Wasser.

HINTERGRUND

HINTERGRUND

Eine glänzende Zwischenbilanz

2013 wurde in der Nähe der Bergheimer Kläranlage und am linken Ufer unterhalb der Anraffer Brücke renaturiert. Eder-Fischerei-Club (EFC) und NABU ziehen eine positive Bilanz. Der Äschenbestand habe sich sehr gut erholt. Mit Seldern versehene Bachforellen nahmen den renaturierten Lebensraum nachweislich gut an. Laut EFC profitierten auch die europaweit geschützte Groppe und das Bachneunauge. Explosionsartig vermehrte sich der Stichling. Der Döbel war in der Eder ausgestorben und ist wieder vertreten.

2014 habe der Eisvogel an der Steilwand eines neu geschaffenen Seitenarms gebrütet, teilte Stefan Vogt mit. Zusammen mit dem NABU will der EFC gewährleisten, dass diese Stelle attraktiv für den farbenprächtigen Fischjäger bleibt. Es regt sich die Erwartung, dass auf die neu angelegten Kiesinseln der Flussregenpfeifer als Charakterart der Eder mit seinem Brutgeschäft zurückkehrt. Amphibienbestände entwickeln sich positiv. Es gibt Hinweise auf den Fischotter und die Hoffnung der Naturschützer, irgendwann einen Biber in diesem Abschnitt der Eder zu entdecken... Gemeinsames Fazit von NABU und EFC: Nach Abschluss der Renaturierung in Edertal und an der Kreisgrenze bei Ungedanken gelte es, durch vergleichbare Projekte im Wildunger Ederabschnitt die Chance zu nutzen, ein hervorragendes Biotopverbundsystem zu schaffen, das sich auch auf Hochwasserschutz und Tourismus positiv auswirke. (r)

Alraft sucht die Einheitsliste

WALDECK-ALRAFT. Der Ortsbeirat lädt für 20. November, 20 Uhr, kleiner Saal, DGH, zur Bildung einer Einheitsliste für die Wahl ein. Infos: Tel. 05634/8434664, 0151/58813212 oder philipp@litschel.de. (r)

Der Blütenteppich von La Orotava

Florale Pracht auf Teneriffa

Reisetermin: 29.05. - 05.06.2016

Begleiten Sie uns nach Teneriffa, die „Insel des ewigen Frühlings“. Von Januar bis Dezember erleben Sie eine wunderschöne tropische Vegetation mit unendlicher Farbenpracht, die wir Ihnen auf ausgewählten Ausflügen näher bringen. Eine Attraktion, die Jahr für Jahr tausende Besucher sogar von den anderen Kanaren-Inseln nach La Orotava zieht, sind die Blumenteppeiche, die sich durch die gesamte Innenstadt ziehen und auf der gesamten Strecke der Fronleichnamprozession den Boden bedeckt. Ausgangspunkt für Ihre Erlebnisreise ist das beliebte Maritim Hotel. Es liegt direkt an einer malerischen Felsenküste am Rande von Puerto de la Cruz, umgeben von 40.000 m² subtropischem Garten mit Blumen, Palmen, Teichen, Brücken und verträumten Fleckchen, die zum Abschalten und Entspannen einladen.

Eingeschlossene Leistungen:

- Direktflug mit Condor ab/bis Frankfurt
- Direkttransfer Hotel ab/bis Flughafen Teneriffa/Süd
- 7 Übernachtungen mit Frühstück im Maritim Hotel Tenerife
- 7 Abendessen inklusive 1x Abendessen in einer Bodega und 1x Abschiedsessen mit musikalischer Überraschung
- Begrüßungsumtrunk mit der Hoteldirektion im Garten
- Tagesausflug zum Teide mit Mittagsimbiss
- Eintrittskarte für den Loro Parque
- Ganztagsausflug Teno-Gebirge mit Naturspaziergang, Ziegenkäseverkostung, Mittagessen und Drachenbaum
- Tagesausflug nach La Orotava mit Stadtrundgang zu den einmaligen Blütenteppichen, dem Sandbild vor dem Rathaus und der Fronleichnamprozession
- Abendausflug nach Puerto de La Cruz mit Stadtpaziergang und Abendessen in einer Bodega
- Tagesausflug La Laguna und Anaga-Gebirge mit Imbiss
- Nutzung des Hotelshuttles nach Puerto de la Cruz (außer Sonn- und Feiertage)
- Kostenfreies Internet via WLAN im Lobby- und Poolbereich

Reisepreis pro Person:

- € 1239 im Komfort Zimmer zur Meerseite
- € 1289 im Superior Zimmer zur Meerseite
- € 110 Einzelzimmerzuschlag

MARITIM

Veranstalter: Freizeitreisen KG, Grenzallee 15, 12057 Berlin. Programmänderungen vorbehalten. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10 Personen. Wir empfehlen den Abschluss einer RRV. Anmeldeschluss ist der 25.11.2015.

Tel. 030 / 68389-243
Email: a.brakrock@freizeitreisen.de
Stichwort: WLZ

wlz-online.de

WALDECKISCHE Landeszeitung
Meine Heimat. Meine Zeitung.

